

Die Kreisverwaltung von Saaremaa lotet das Interesse bei Schifffahrtsunternehmen aus, eine Fährverbindung zwischen der Insel und Lettland zu etablieren. Das berichtete die Regionalzeitung Saarte Hääl vergangenen Dienstag.



Auf der südlichsten Landzunge der Insel Saaremaa. Sörve Leuchtturm in Sääre.

Die Verwaltung stellte eine entsprechende Anfrage bei den fünf Unternehmen Lindaliin, TS Laevad, Tallink Grupp, Kihnu Veeteed und Saaremaa Laevakompanii. Eine Antwort wird bis zum 1. Dezember erwartet.

Die Anfrage ist Teil einer Voruntersuchung, die die Möglichkeiten einer Fährverbindung mit

Lettland prüft.

Die Prüfung soll Mitte Dezember abgeschlossen sein. Ein Vertreter der Untersuchungskommission sagte, dass eine Etablierung der Fährverbindung in der Hauptsache vom Interesse der Fährgesellschaften abhängt.

Von der Südspitze Saaremaas aus, in Sääre mit seinem zweitältesten Leuchtturm Estlands, dem Sörve tuletorn, kann man bei gutem Wetter die Nordküste Kurlands in Lettland sehen. Diese Küstenlinie ist Teil des [Nationalparks Slitere](#).

So nah, und doch so fern

Die Entfernung über die Ostsee beträgt etwa 30 Kilometer. Wollte man heute von Sääre nach Kolka fahren, so benötigte man etwa 9 Std. für die 600 km lange Anreise.

Eine Fährverbindung hätte viele Vorteile. Urlauber beidseits der Irbenstraße, dem Hauptausgang des Rigaischen Meerbusens zur Ostsee, hätten mehr Möglichkeiten für Tagesausflüge. Der Fremdenverkehr der beiden Urlaubsregionen profitierte davon.

Auch die Einheimischen der Küstengebiete hätten plötzlich eine Möglichkeit, miteinander kulturell und wirtschaftlich zu interagieren. Bislang leben die Bewohner auf beiden Seiten der Irbenstraße, trotz geographischer Nähe, fast völlig isoliert von einander.

Diese Woche noch treffen sich Vertreter des Hafens von Mõntu (Saaremaa) mit Vertretern der Häfen von Riga und Ventspils, sowie den Stadträten von Ventspils.

ap